Z spät!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 37

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-452773

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Im Kino. Ueber die Leinwand rollt ein Film „Diana", dessen Inhalt aus der griechischen Göttersage zusammengestoppelt ist. „Jupiter befiehlt Apollo, seinen Thron auf der Sonne zu besteigen", besagt im ersten Akt der erläuternde Text. Apollo nimmt rührenden Abschied, steigt in seinen mit weißen Rossen bespannten Sonnenwagen und saust los. Immer höher und höher geht's hinauf. Die Leinwand wird glutrot. Schließlich hält das Gespann. Apollo springt heraus und — hinter mir ertönt eine Stimme: „Du, pass' uf, jetz verbrännt er sich 's Südli!"

Denis

Adieu, Weimar!

„Die Absicht, aus Weimar wieder nach Berlin zurückzukehren, findet in der deutschen Regierung selbst einigen Widerspruch."

Geht es denn gar nicht ohne
Den Wasserkopf der Spree,
Altpreußens Babylone,
Der Zollernstadt a. D.?

Wenn fort von Weimars Halde
Neudeutschlands Herrschgewalt,
Dann bläht sich — Ebertswalde
Als Metropole bald . . .

ki

Zu spät!

Wie dumm war's, den Kontrakt zu unterschreiben:
Man will doch Ruhe für sein schweres Geld!
„Es kann der Strömste nicht in Frieden bleiben,
Wenn es — der bösen Nachtbar nicht gefällt.."

ki

Ach so!

Erster Kellner: Weshalb nur hat dir der Gast aus Brasilien den ihm gebrachten Milchreis vor die Füße geworfen?

Zweiter: Ach, das war ein fatales Mißverständnis. Ich glaubte, deutlich gehört zu haben, wie der Mann Milchreis bestellte und dabei wollte er sich bloß erkundigen, wo er seine Milreis umwechseln könne.

St.

1000 Franken Belohnung

demjenigen, der für den Sitz des Völkerbundes ein geeignetes Lokal ausfindig macht.

e

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Tägl. 2½-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Neu! Erstaufführung! Neu! 4 Akte
Der Maskenball
Abenteuer-Roman n. d. berühmt. Oper v. Verdi.
Ein Bild, das in seinem wuchtigen, packenden Inhalt menschliche Irrungen u. Leidenschaften vor Augen führt, die bis ins Innerste erschüttern.
4 Akte Neu! Erstaufführung! Neu! 4 Akte
HELLA MOJA
die schöne Polin in ihrem neuesten Filmwerke
„Und wenn ich lieb"
Spannendes, ergreif. Drama von Rob. Heymann.
Der erste u. zweite Akt spielt auf der Insel Java. Die Trachten und Kostüme zu diesen Szenen wurden nach Originalen angefertigt. Die modernen Toiletten von Hella Moja stammen aus dem weltberühmt. Atelier „Drecoll" in Berlin.
Eigene Hauskapelle.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
Garten-Konzert.
Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

Corso-Theater, Zürich
Direktion: **H. Zeller.** — Regie: **Oscar Orth.**
Vom 2. bis 15. September, abends 8 Uhr
Variété
Battys Bären, komischer Dressur-Akt. **Les Grandeues,** Incomparables equilibristes. **Les Andrasses,** Musical-Akt. **Lumars-Trio,** die Komiker am Reck. **Emil Lange,** sächsischer Komiker. **Los Maningos,** Hand- und Kopfequilibristen. **Mac Walten,** der Urkomische. **Juanitta,** die bekannte Verwandlungstänzerin. **Barett and Walls,** amerikanischer Gesang und Tanz. **Heros,** Welt-Champion der Kraft-Jongleure.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: **Oscar Orth.**
Vom 1. bis 15. September, abends 8 Uhr
Kopi's Schachzug, burleske Operette (Alfred Frank, Carl Sedlmayr). **Tony und Chica,** mexikanisches Gesangs- und Tanz-Duett. **G. Croce,** Bariton. **Nelly Marschall,** Wiener Soubrette. **Carl Sedlmayr,** Humorist. **Hermez und Cortez,** Zauberakt. **Annemarie Ehmanns,** Tanz-Creationen. **Laeti Stany,** Chanteuse française. **Ada Bereny,** Vortragskünstlerin.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: **„Trude Voigt!",** die nie erreichte Vortragskünstlerin, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: **S. Dammhofer.**
Vom 1. bis 15. September 1919, täglich abends 8 Uhr
Harry Morton, der rätselhafte Cowboy. **Drei Blondinettes,** Damen-, Gesangs- und Tanz-Ensemble. **Sisters Elgary's,** akrobatisches Tanz-Duo. **Jetty Fischler,** die lustige Wienerin. **Ritta d'Alvarez,** Chanteuse française. **Carla Lackner,** Vortragskünstlerin. **Bruno Wünschmann, Seppl Dammhofer,** populäre Komiker. **Karl Erny,** Schriftsteller. **Alfr. Dörner,** Operettentenor. **Ernst Mayo,** Vortragskünstler.
„Die Erbschleicher", Posse.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 **Zürich 1**
Täglich 1936
von 4—6½ Uhr: **Künstler-Konzerte**
„ 8—11 „ **Cabaret-Vorstellung**
Sonntags 4 Uhr: **Matinée,** bei reduzierten Preisen.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof
23 Sonneggstrasse 23.
ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich
1961 **Frau Würsch-Stroiz** (ehem. Kümmel).

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ia in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hürlimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 (JH 7787 Z) **H. Binder-Gubler.**

Rest. Hirschberg: **Znüni** u. **z'Abig** zu jeder Zyt!
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höfl. empfiehlt sich 1971 **E. Meili.**

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 vis-à-vis d. Kindli
Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 1958
Höfl. empfiehlt sich **Léon Utz-Blank.**

Grand-Café Astoria
Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.
Grösstes Caféhaus und erstklass. Familien-Café der **Schweiz**
Englische und französische Billards
Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant zur „Harmonie"
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Casino Tiefenbrunnen
Tramhaltestelle: Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Grosse und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.
Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.
Höfl. empfiehlt sich 1916 **Franz Kugler.**

Restaurant Zum „Neuenburgerhof"
Schoffelgasse 10 — Zürich 1
Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Café-Restaurant Mühlegasse
ZÜRICH 1 1952
Ecke Zähringerplatz — Ecke Mühlegasse
Ia reale Land- u. Flaschenweine. ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal
Höflich empfiehlt sich **Frau Wwe. Baumgartner.**

Hotel, Pension Restaurant Allmend Fluntern
Zürichbergstr. 124 — **Zürich 7** — Telephon Hott. 2828
5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern.
Inhaber: HANS SCHMIDT 1972
Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht.
Grosser schattiger Restaurations-Garten.
Spezialität: Selbstgebackene Kuchen. ff. Kaffee, Tee und Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 **Zürich 1**
empfiehlt ihre nur Ia. Weine. **Frau B. Frey,** früher Büffet St. Margrethen.

„JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegelin

Restaurant Häfelei Schoffelgasse **Zürich 1**
ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich, 1953 **Frau Hogg.**

Restaurant zur „Sense", Baden
RENDEZ-VOUS DES ÉTRANGERS
ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel
Selbsteingekellerte hiesige Landweine - Stets lebende Bachforellen, sowie Flussfische - Restauration à la carte - Extra-Diners auf Bestellung
Säle für kleinere Gesellschaften Höflichst empfiehlt sich F. ROTHLISBERGER, Besitzer.